

„OFT MANGELT ES AN ANERKENNUNG“

Die Psychologin Felicitas Heyne, 47, wünscht sich mehr Verständnis zwischen Schwiegermüttern und Schwiegertöchtern



Felicitas Heyne lebt und arbeitet auf Gran Canaria und schreibt regelmäßig über psychologische Themen

Felicitas Heyne hat Glück gehabt: Sie verstand sich von Anfang an prächtig mit ihrer Schwiegermutter. Anders als viele ihrer Patientinnen, die im Dauerclinch mit ihrer angeheirateten Verwandten liegen. Im Buch „Hassgeliebte Schwiegermutter“ (mvg, 15,90 Euro) geht Heyne den Ursachen auf den Grund.

DONNA: Ist es eigentlich normal, dass Schwiegertöchter und Schwiegermütter einander hassen?

Felicitas Heyne: Nein. 70 Prozent aller Schwiegermütter- und -töchter verstehen sich ja gut.

Also Entwarnung?

Wieder nein. 30 Prozent liegen mehr oder weniger im Dauerclinch mit ihrer Schwiegerverwandten. Interessanterweise beruhen die meisten Konflikte gar nicht auf bösem Willen, sondern auf einer Kette von Missverständnissen.

Wieso reden die Parteien nicht einfach miteinander?

Weil die meisten Menschen lieber böse Absichten unterstellen, als zu erforschen, warum sich der andere fies verhält. Das würde sich aber lohnen! Am Anfang des Konflikts steht nämlich meist ein guter Wille. Die Schwiegermutter will die junge Familie tatkräftig unterstützen: Sie stellt einen Eintopf auf den Herd oder geht ungefragt in den Garten und schneidet die Rosen, weil die Schwiegertochter doch keine Zeit dafür hat.

Das ist doch sehr nett...

Aber bei vielen Schwiegertöchtern kommt eine ganz andere Botschaft an: „Du bist als Hausfrau, Ehefrau

und Mutter nicht gut genug.“ Sie reagieren kühl und abweisend auf die Einmischung. Das kränkt die Schwiegermutter natürlich. Scheinbar weiß die Jüngere ihr Engagement gar nicht zu schätzen! So kommt ein ganz unguter Kreislauf in Gang.

Warum streiten gerade Schwiegertochter und -mutter so häufig?

Das Konfliktpotenzial zwischen den beiden Frauen ist von Natur aus größer als zwischen Schwiegersohn und Schwiegermutter. Beide sind Gattin und Mutter – da drängt sich der Vergleich auf: Wie hält sie es mit der Kindererziehung, mit ihrem Mann, mit dem Haushalt – und wie mache ich das? Wenn die Vorstellungen auseinandergehen, sind schnell Fronten aufgebaut: Deine Art ist falsch! Noch größer wird die Reibungsfläche, wenn die Schwiegermutter der jungen Familie regelmäßig zur Hand geht. Wenn man ständig darüber diskutieren muss, ob das Kind bei zehn Grad eine Mütze aufziehen soll, ist das sehr anstrengend.

Einige Schwiegertöchter gehen deshalb auf Distanz...

...entfremden die Enkelkinder und treiben einen Keil zwischen den Ehemann und seine Mutter?

Genau!

Solche Fälle gibt es natürlich – aber selten. Viel häufiger kommt es vor, dass die Schwiegertochter ihre eigene Mutter mehr in die Kindererziehung einbezieht als die Schwiegermutter. Das beruht nicht auf mangelnder Wertschätzung, sondern ist normal! Eine junge

Frau wendet sich mit Fragen und Problemen instinktiv an die eigene Mutter – die Person, der sie von klein auf vertraut. Was den eigenen Sohn angeht: Söhne sind in Sachen Beziehungspflege sehr schlampig. Meist müssen die Schwiegertöchter ordentlich schubsen, bis sich der Gatte und Sohn bequemt, seine Eltern anzurufen. Sich das als Mutter einzugestehen, tut weh.

Besteht Hoffnung für das Schwiegertochter-Schwiegermutter-Verhältnis?

Ja, wenn beide Parteien ihre Erwartungen herunterschrauben: Es ist nicht nötig, eine neue Mutter-Tochter-Beziehung aufzubauen. Wenn es gelingt, nett und zivilisiert miteinander umzugehen, ist viel gewonnen.

Was aber, wenn der Konflikt schon ausgebrochen ist?

Dann hilft es, sich in die andere hineinzusetzen. Was steckt dahinter, wenn die Schwiegertochter gut gemeinte Ratschläge abschmettert und die Schwiegermutter sich ausgeschlossen fühlt? Oft mangelt es einer Seite an Aufmerksamkeit und Anerkennung. Wie man das Konfliktmuster durchbricht? Mit Lob! Eine meiner Patientinnen sprang zum Geburtstag ihres Mannes über ihren Schatten und schickte ihrer verhassten Schwiegermutter einen Blumenstrauß: „Danke für den tollsten Mann der Welt!“ Der Teufelskreis war durchbrochen, die beiden fanden plötzlich warme Worte füreinander. Heute verstehen sie sich bestens. ▣